



Das Gedicht „Škobrijonk“ (dt. „Die Lerche“) hier anhören

1925 wurde das Gedicht in der Serbski Casnik gedruckt.

# Marjana Domaškojc

Niedersorbische Fabrikarbeiterin und Dichterin, 1872 – 1946

**Vom Webstuhl übers Land zum Schreiben. Marjana Domaškojc arbeitete Jahrzehnte als Textilarbeiterin in der Fabrik. Als Autodidaktin begann sie mit über 50 Jahren, niedersorbische/wendische Gedichte und Theaterstücke zu schreiben.**

Mehr Informationen unter:  
[frauenorte-brandenburg.de/marjana-domaskojc](https://frauenorte-brandenburg.de/marjana-domaskojc)



## Niedersorbische Dichterin und „gefährliche Sozialdemokratin“

Marjana Domaškojc wurde 1872 im niedersorbischen/wendischen Dorf Zahsow/Cazow geboren. Sie war energisch und selbstbewusst, sehr religiös, tierliebend und naturverbunden. Mit 14 Jahren begann sie, in einer Textilfabrik in Cottbus/Chóšebuz zu arbeiten. Zu Fuß ging es täglich fünf Kilometer zur Fabrik und zurück, später verkürzte ein Fahrrad den Weg. „Wie der Leibhaftige“ sollen Marjana und die ältere Schwester Liza in ihrer Tracht über die sandigen Wege gefahren sein.

Die Schwestern standen einander sehr nah. Trotz der langen Arbeitstage begannen beide mit über 50 Jahren zu schreiben, ermutigt von der befreundeten Autorin Mina Witkojc. Marjana Domaškojc schrieb Gedichte und Prosatexte, 1929 vollendete sie ihr erstes Theaterstück.

Liza und Marjana waren überregional vernetzt und aktiv, in der Gewerkschaft und in der sorbischen/wendischen Kulturszene. Während des Nationalsozialismus wurde Marjana deshalb von der Gestapo beobachtet. Sie wurde als „gefährliche Sozialdemokratin“ bezeichnet, mehrfach verhört und aufgefordert, ihr erstes Theaterstück umzuschreiben. Darauf ließ sie sich nicht ein. Das Stück blieb in Deutschland unaufgeführt.

## Lower Sorbian poet and ‘dangerous social democrat’

*From the loom to the land to writing. Marjana Domaškojc worked for decades as a textile worker in the factory. As an autodidact, she began writing Lower Sorbian poems and plays at the age of 50.*

*She was born in 1872 in the Wendish village of Zahsow/Cazow. At the age of 14, she started working in a textile factory in Cottbus/Chóšebuz. Every day she walked 5 kilometres to the factory and back. When they got their bikes, she and her sister Liza are said to have travelled along the sandy roads in their Sorbian costumes ‘like Old Nick’. Aged over 50 she started writing. Together with her sister and encouraged by her friend and editor Mina Witkojc. Marjana Domaškojc wrote poetry, prose and theatre plays. She was active in the trade union and networked with many Sorbian activists. For this reason, she was observed and interrogated by the Gestapo and labelled a ‘dangerous social democrat’.*



Marjana Domaškojc (rechts) mit Schwester Liza und Mutter Friederike, Wendisches Museum Cottbus/Serbski muzej Chóšebuz

**FrauenOrte**  
**Land Brandenburg**  
 über 50 FrauenOrte im Land Brandenburg

**FRAUEN RAT**  
 POLITISCHER  
 LAND BRANDENBURG E.V.

**LAND BRANDENBURG**  
 Ministerium für Soziales,  
 Gesundheit, Integration  
 und Verbraucherschutz